



A Neu in Hamburg

1 Hamburgs viele Gesichter



A 1

a Kennen Sie Hamburg? Sammeln Sie im Kurs, was Sie über Hamburg wissen.

b Überfliegen Sie die Texte aus einem Reiseführer über Hamburg. Welcher Text passt zu welchem Foto oben?

A

Die große Wasserfläche in der Mitte Hamburgs – die Binnenalster mit 18 Hektar und die Außenalster mit 164 Hektar – besichtigen Sie am besten auf einem der Schiffe der „Weißen Flotte“. Von dort können Sie den Anblick eines der schönsten Panoramen in Deutschland genießen: Malerische Häuserfassaden, Parkanlagen oder Sehenswürdigkeiten wie das weltbekannte Hotel „Atlantic“ – seit langem die „Privatadresse“ des Sängers Udo Lindenberg – wechseln sich ab. In der Mitte der Binnenalster können Sie ein spezielles Wahrzeichen Hamburgs bewundern, die große Fontäne, ein beliebtes Fotomotiv begeisterter Besucher.

Foto ☐

B

„Dat giwt nix wat op’n Fischmarkt nich to kriegen ist!“ – Es gibt nichts, was auf dem Fischmarkt nicht zu kriegen ist. Der Markt findet jeden Sonntag von 5.00 bis 9.30 Uhr statt. Hier kann man sich mit Fisch bester Qualität, aber auch vielen anderen Dingen des täglichen Lebens versorgen. Das bunte Treiben auf diesem traditionsreichen Markt, die Stimmen der Marktschreier und nicht zuletzt der Genuss frischen Fisches machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Foto ☐

C

Ein Beispiel erfolgreichen wirtschaftlichen Engagements: Auf dem „Mediencampus Finkenau“ wurde die Hamburger Medienausbildung an einem Ort konzentriert. Private und staatliche Einrichtungen bieten zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten, wie Medienmanagement und -technik, Design, Journalismus, Film, Werbung etc. So bildet z. B. die „Miami Ad School“, die deutsche Niederlassung einer sehr renommierten amerikanischen Privatschule, Texter, Art-Direktoren und Grafikdesigner aus. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und erfordert harte Arbeit. Das Schulgeld beträgt mehr als 20.000 Euro für zwei Jahre. Jedoch gibt es viele Stipendien für begabte Studierende. Die Ad School hat sich mit Hamburg den besten Standort für Werbung in Deutschland ausgesucht: Mehr als 9.000 Werbefirmen arbeiten an der Elbe, rund 17.000 Menschen verdienen hier in dieser Branche ihr Geld.

Foto ☐

c Lesen Sie die Überschriften. Welche Überschrift passt zu welchem Text in 1b? Schreiben Sie.

- | | |
|--|---|
| 1. Sonntags einkaufen, von früh bis spät | 4. Hamburgs Kunst- und Mediencampus |
| 2. Hamburg, Stadt des Wassers | 5. Von Hamburg auf der Elbe zur Nordsee |
| 3. Kunst, Kultur und Natur in Hamburg | 6. Hier bekommt der Frühaufsteher alles |

d Lesen Sie die Texte noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- | | |
|---|---|
| 1. Wer lebt im Hotel Atlantic? | 4. Was fotografieren die Touristen besonders gern? |
| 2. Was kann man auf dem Fischmarkt kaufen? | 5. Warum hat die „Miami Ad School“ gerade in Hamburg eine Schule gegründet? |
| 3. Welche Studiengänge gibt es auf dem Medien-campus? | |

2 Grammatik kompakt: Adjektive vor Nomen ohne Artikel im Genitiv

Markieren Sie in 1b die Adjektive im Genitiv vor Nomen ohne Artikel und ergänzen Sie Tabelle und Regel.

Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)
der Genuss frisch_____ Fisches	ein Beispiel erfolgreich_____ Engagements	Fisch best_____ Qualität
Plural (M, N, F)	ein Fotomotiv begeistert_____ Besucher	

Die Endung von Adjektiven im Genitiv vor Nomen ohne Artikel ist im Maskulinum sowie Neutrum „-____“ und im Femininum sowie Plural „-____“.



A 2

3 „Wir Neuen in Hamburg“ – Berichte auf einer Webseite über Hamburg

a Lesen Sie den Anfang der Internetberichte. Wie gefällt den Studierenden Hamburg?

A 3



Ich heiße Irina und studiere Art Direction an der „Miami Ad School“. Ich habe schon ein Studium in Moskau abgeschlossen und mache hier jetzt noch meinen Master. Die Ausbildung hier ist exzellent und sehr an der Praxis orientiert. Und Hamburg! Ich bin verliebt in die Stadt – die Alster, der riesige Hafen. Ich habe schon eine Hafenrundfahrt gemacht. Und Hamburg am Abend: Kneipen, Cafés, kleine Theater, die Künstler ...

mehr >>>



Ich bin Antonia aus Salamanca. Ich mache hier den Studiengang Art Direction an der „Ad School“, weil ich glaube, dass diese Schule mir die Türen zu den besten Werbeagenturen der Welt öffnet. Von Hamburg bin ich begeistert: Viel Wasser, die zahlreichen Parks, tolle Geschäfte und Kultur: Theater, Musicals, Musik ... Leider habe ich wenig Zeit für das alles. Deshalb möchte ich am liebsten nach dem Bachelor noch länger hier bleiben und ...

mehr >>>



Mein Name ist Carlos. Ich mache einen Bachelor-Studiengang in Digital Design. Ich habe die „Miami Ad School“ in Hamburg gewählt, weil ich in Mexiko an einer deutschen Schule Abitur gemacht habe und endlich nach Deutschland wollte. Hamburg ist eine wunderbare Stadt: so ruhig, besonders sonntags in den schönen Parks. Ganz anders als Mexiko-Stadt. Und das Wasser! Mit dem Schiff durch die Speicherstadt, das ist wirklich beeindruckend. Und die Geschichte ...

mehr >>>

b Was passt zu Irina (I), Antonia (A) und Carlos (C)? Kreuzen Sie an.

- | | I | A | C |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wer möchte auch später gern in Hamburg wohnen? | ☐ | ☐ | ☐ |
| 2. Wer vergleicht Hamburg mit seiner Heimatstadt? | ☐ | ☐ | ☐ |
| 3. Wer hat schon in seiner Heimat studiert? | ☐ | ☐ | ☐ |
| 4. Wer glaubt, dass er nach der Ausbildung gute Karrierechancen hat? | ☐ | ☐ | ☐ |
| 5. Wer studiert in Hamburg, weil er schon eine Verbindung zu Deutschland hat? | ☐ | ☐ | ☐ |
| 6. Wer besucht die „Ad School“, weil die Ausbildung stark mit der Praxis zu tun hat? | ☐ | ☐ | ☐ |

4 Ein Interview mit „den Neuen in Hamburg“

Führen Sie ein Interview mit Irina, Antonia und Carlos. Arbeiten Sie zu viert. Eine/r ist Interviewer/Interviewerin und überlegt sich mithilfe der Texte in 3a Fragen an Irina, Antonia und Carlos. Drei übernehmen die Rollen von Irina, Antonia und Carlos. Antworten finden Sie in 1b und 3a.



A 4

B Wohin am Wochenende?

1 So viele tolle Veranstaltungen!



a Lesen Sie die 5 Situationen und dann die Anzeigen. Welche Anzeige (A–F) passt zu welcher Situation (2–5)? Jede Anzeige passt nur einmal.

1. Carlos möchte ein Theaterstück von einem berühmten Autor sehen. Anzeige ☐
2. Irina hat einen Kommilitonen, der Theater spielt. Sie möchte ihn gern sehen. Anzeige ☐
3. Carlos liebt Schiffe und Rundflüge. Anzeige ☐
4. Irinas Bruder ist zu Besuch. Er liebt Tanz und möchte den Hafen sehen. Anzeige ☐
5. Carlos passt am Sonntag auf Kinder auf. Er will mit ihnen etwas draußen unternehmen. Anzeige ☐

A

Hafengeburtstag

Vom 05.05. – 08.05.: drei Tage spannenden und unterhaltsamen Attraktionen zu Wasser, zu Land und in der Luft.

Auf keinen Fall verpassen!

C

Samstag, 07.05., 20.00 Uhr
Deutsches Schauspielhaus

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill, Regie: Jarg Pataki

B

Straßenfest in Altona

Große Bühne, Musik aus aller Welt, Theater, Verkaufsstände, Gastronomie und besondere Angebote für die Kleinen.

Samstag, 07., Sonntag, 08.05.

D

Theatergruppe Delikt!

Studierende machen Theater.
Samstag, 07.05., 20.00 Uhr

Kalt erwischt in Hamburg

Begleiten Sie uns auf der spannenden Suche nach dem Trompeter vom „Michel“.
8,- €, Karten an der Abendkasse

E

Theater im Hafen: KÖNIG DER LÖWEN

Die Faszination von Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN, die einzigartige Atmosphäre des Theaters im Hamburger Hafen, die Musik von Elton John und vieles andere machen Ihren Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. – Unsere Schiffe holen Sie vor der Aufführung von den Landungsbrücken ab. Anfangszeiten und Preise auf unserer Webseite.

Seit 15 Jahren das Musical in Hamburg!

F

Murder Mystery Dinner

Für alle Hobbydetektive und Fans von „Dinner for One“

Erleben Sie ein mörderisches Krimidinner in der ehemaligen Kaffeebörse in Hamburgs historischer Speicherstadt bei einem delikaten Vier-Gänge-Menü. Vorstellung von 19.00 bis 23.15 Uhr, ab 79 EURO pro Person

130 b Hören Sie Teil 1 des Gesprächs zwischen Irina, Antonia und Carlos. Was passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

1. Irina hätte Lust, a. ☐ das Hafenfest zu besuchen. b. ☐ eine Hafenrundfahrt zu machen.
2. Carlos sagt: „Es ist am schlimmsten, a. ☐ wenig zu sehen.“ b. ☐ angerempelt zu werden.“
3. Antonia liebt es, a. ☐ viele Schiffe zu sehen. b. ☐ auf einem Schiff mitzufahren.

131 c Hören Sie jetzt Teil 2 des Gesprächs und beantworten Sie die Fragen.

- B 2
1. Warum hatte Irina schon lange vor, ins Deutsche Schauspielhaus zu gehen?
 2. Warum möchte Antonia nicht „Die Dreigroschenoper“ sehen?
 3. Warum möchte Antonia gern in „Murder Mystery Dinner“ gehen? (2 Infos)
 4. Warum ist Irina gegen „Murder Mystery Dinner“? (2 Infos)
 5. Welches Argument für „Murder Mystery Dinner“ bringt Antonia am Ende?

d Vermuten Sie: Finden Irina, Antonia und Carlos eine Lösung? Wenn ja, welche?



2 Grammatik kompakt: Infinitivsätze

Schreiben Sie die Sätze aus 1b in die Tabelle. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regeln.

Hauptsatz	Infinitivsatz
Irina hätte Lust,	eine Hafenrundfahrt zu machen.
Antonia liebt es,	
Es ist am schlimmsten,	

B 3–4

Infinitivsätze stehen häufig nach Ausdrücken wie „Lust haben“, „vorhaben“, „es gut / schlecht / ... finden“, „es lieben“, „Es ist ... + Adjektiv“.

1. Infinitivsätze bildet man mit „_____“ + Infinitiv. Beides zusammen steht am _____.
2. Bei Verben mit trennbarer Vorsilbe steht das „zu“ _____ Vorsilbe und Verbstamm.
3. In Passivsätzen steht das „zu“ zwischen Partizip Perfekt und „_____“.



3 Das ist doch ein tolles Programm!

a Hören Sie Teil 3 des Gesprächs. Welche Lösung finden Irina, Antonia und Carlos? Vergleichen Sie auch mit Ihren Vermutungen in 1d.

132

b Hören Sie Teil 3 noch einmal. Welche Alternativen nennen die drei? Kreuzen Sie an.

132

1. Entweder wir gehen in „Mystery Dinner“ oder wir sehen „Die Dreigroschenoper“. ☐
2. Entweder gehen wir ins Theater im Hafen oder wir besuchen das Stadtfest. ☐
3. Wir können entweder in „Mystery Dinner“ oder in das Musical gehen. ☐

4 Grammatik kompakt: Alternativen – entweder ... oder

Schreiben Sie die Sätze aus 3b in die Tabelle. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regeln.

B 5

1. Hauptsatz / 1. Satzteil	Position 0	2. Hauptsatz / 2. Satzteil
1. Entweder wir gehen in „Mystery Dinner“	oder	wir sehen die „Dreigroschenoper“.

1. Mit den Konjunktionen „entweder ... oder“ kann man _____ ausdrücken.
2. Sie verbinden zwei _____ oder zwei _____.
3. „Entweder“ kann am _____ oder _____ dem Verb des ersten Satzes / Satzteils stehen.



5 Wohin sollen wir gehen? – Eine Lösung finden

a Ordnen Sie die Redemittel den Kategorien zu.

Ich hätte Lust, ... zu ... | Du hast schon recht, aber ... | Vielleicht könnten wir ... | Das finde ich jetzt nicht so gut, denn ... | Das klingt gut. | Wie wäre es mit ...? | Mir persönlich gefällt das nicht besonders. | Ja, machen wir das. | Ich würde gern ... | Ich mag keine ... | Ich bin einverstanden. | Jetzt fällt mir etwas anderes ein: ... | ...

Vorschlag: Ich hätte Lust, ... zu ...

Zustimmung: ...

Ablehnung: ...

b Überlegen Sie in Gruppen, was Sie in Ihrer Stadt oder an Ihrem Kursort zusammen unternehmen können. Verwenden Sie die Redemittel.



C Tatort Hamburg

1 Die Sankt Michaeliskirche – der Hamburger „Michel“

Lesen Sie den Infotext und machen Sie Notizen zu den Punkten unten.

Der „Michel“ in seiner heutigen Form stammt von 1786. Sein 132 m hoher Turm prägt die Silhouette der Stadt und ist Orientierungspunkt für die Schiffe, die auf der Elbe nach Hamburg fahren. In 82 m Höhe ist eine Plattform, von der man einen weiten Ausblick auf die Stadt hat. Man kann den Turm zu Fuß über 453 Stufen oder mit einem Fahrstuhl erreichen. Der „Michel“ gilt als bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands und ist das Wahrzeichen Hamburgs.

1. Bau der Kirche in heutiger Form:
2. Turm: Höhe: _____, Plattform:

3. Wie kommt man hoch?
4. Bedeutung der Kirche (2 Infos):

2 Das Studententheater als Hörspiel im Campusradio

a Lesen Sie den Flyer. Welche Personenbeschreibung passt zu welchem Bild unten? Schreiben Sie die Namen unter die Bilder.

Theatergruppe Delikt!
Kalt erwischt in Hamburg
ein Kriminalstück in 5 Szenen

Klaas Hansen spielt morgens und abends Trompete auf dem „Michel“. Aber an diesem Abend bleibt alles still. Seine Freunde sind besorgt, zu Hause ist er nicht, er geht nicht an sein Handy und es gibt auch keine Nachricht. Was ist geschehen?

Die Personen:

Klaas Hansen: 35 Jahre, Turmbläser der St. Michaeliskirche (Michel), sehr guter Freund von Henrik Dirkheide. Er liebt Nele.

Nele Lühders, 30 Jahre, Kellnerin im „Goldenen Anker“ auf der Reeperbahn, Freundin von Klaas.

Henrik Dirkheide, 55 Jahre, Pastor der St. Michaeliskirche. Er liebt Trompetenmusik.

Birgit Brandt, 37 Jahre, Journalistin, arbeitet für das Fernsehen des Norddeutschen Rundfunks (NDR) an einer Reportage über Turmbläser.

Ole Wilken, 40 Jahre, Ex-Freund von Nele. Er arbeitet im Hamburger Hafen als Kranführer.

Die Darsteller:

Gert Weiler

Nelly Main

Jan Nord

Mara Menge

Otto Brunn



1. Henrik Dirkheide 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

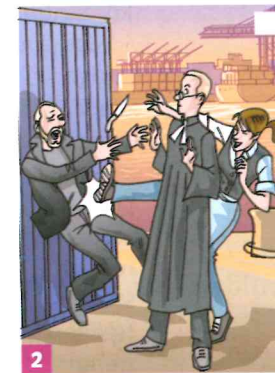
b Lesen Sie den Flyer in 2a noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- Wie oft spielt Klaas auf dem Michel?
- Warum machen sich seine Freunde Sorgen?
- Was macht seine Freundin beruflich?
- Was hat Henrik Dirkheide mit Klaas zu tun?
- An welchem Projekt arbeitet Birgit Brandt gerade?
- Wo arbeitet Neles früherer Freund?



c Lesen Sie den Flyer in 2a noch einmal. Hören Sie dann die Szene 1 des Theaterstücks. Welche Informationen sind neu? Notieren Sie.

d Vermuten Sie: Wie geht es weiter? Ordnen Sie die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



e Hören Sie Szene 2. Was ist richtig (r), was ist falsch (f)? Kreuzen Sie an.

- Ole bedroht Klaas mit dem Messer.
- Klaas kann fliehen, denn er hat Ole mit der Trompete niedergeschlagen.
- Ole stößt Klaas vom Brückengeländer ins Wasser.
- Ole schlägt Klaas mit der Trompete nieder.

r	f
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

f Hören Sie Szene 3. Nummerieren Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge.

- Ole will, dass Nele zu ihm zurückkommt, und will sie umarmen.
- Nele und der Pastor überlegen, wo Klaas sein kann.
- Der Pastor will Nele beschützen, aber Ole bedroht ihn mit einem Messer.
- Nele sieht plötzlich Ole im Container-Terminal und fragt ihn nach Klaas.
- Nele kann Selbstverteidigung und tritt Ole k.o. Sie und der Pastor fesseln ihn.

g Hören Sie die Szenen 2 und 3 noch einmal. Vergleichen Sie mit Ihrer Lösung in 2d.

h Denken Sie sich in Gruppen ein Ende aus und präsentieren Sie es im Kurs.

i Hören Sie jetzt das Ende. Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie das Ende auch mit Ihren Vorschlägen in 2h.

- Klaas lag
 - ☐ ohnmächtig in einem Kühlcontainer.
 - ☐ nicht so lange in einem Kühlcontainer.
- Gerettet haben ihn
 - ☐ die Polizei und Frau Brandt.
 - ☐ Nele und der Pastor.
- Ole soll
 - ☐ noch ins Gefängnis gebracht werden.
 - ☐ noch lange im Gefängnis bleiben.
- Klaas ist glücklich,
 - ☐ dass er wieder bei Nele ist.
 - ☐ dass er im Krankenhaus ist.

j Schreiben Sie in Gruppen eine Zusammenfassung der Geschichte und tragen Sie die Zusammenfassung im Kurs vor.

Klaas liebt Nele und Ole liebt Nele auch. Aber Nele hat sich von Ole getrennt und ist jetzt mit Klaas zusammen. Plötzlich ist Klaas verschwunden. Eine Journalistin hat ...

Stadtbesichtigung

der Anblick, -e
das Panorama, Panoramen
die Silhouette, -n
die Anlage, -n
die Brücke, -n
Landungsbrücke
die Fassade, -n
die Fontäne, -n
das Motiv, -e
Fotomotiv
die Rundfahrt, -en
der Rundflug, -e
malerisch

Universität und Studium

der Ausbildungsgang, -e
der Studiengang, -e
der Campus, -
der Direktor, -en
das Design, -s
der Designer, -
der Journalismus (nur Sg.)
das Management (nur Sg.)
die Medien (kein Sg.)
das Medienmanagement (nur Sg.)
der Texter, -

Kunst

das Schauspielhaus, -er
das Schauspiel, -e
die Darstellerin, -nen
der Darsteller, -
die Bühne, -n
die Szene, -n
das Kapitel, -s
das Musical, -s
der Sänger, -
die Stimme, -n
die Trompete, -n
der Trompeter, -
der Bläser, -

Sonstiges**Nomen**

das Argument, -e
der / das Barock (nur Sg.)
die Bekanntheit (nur Sg.)
die Börse, -n
die Branche, -n
der Container, -
Kühlcontainer

der Detektiv, -e
das Dinner, -
die Einrichtung, -en
das Engagement, -s
Ex- (der Exfreund)
der Fahrstuhl, -e
die Faszination (nur Sg.)
die Fläche, -n
die Flotte, -n
die Form, -en
der Frühaufsteher, -
das Gelände, -
der Genuss, -e
das Gesicht, -er
der Hektar, -
der Interviewer, -
die Interviewerin, -nen
der Kranführer, -
der Löwe, -n
der Marktschreier, -
die Menge, -n
die Nähe (nur Sg.)
die Niederlassung, -en
die Orientierung (nur Sg.)
der Orientierungspunkt, -e
der Pastor, -en
die Polizei (nur Sg.)
die Plattform, -en
die Reportage, -n
der Rundfunk (hier nur Sg.)
die Rundfunkanstalt, -en
die Qualität, -en
das Quartal, -e
die Schönheit, -en
der Speicher, -
der Terminal, -s
das Treiben (nur Sg.)
die Verteidigung (nur Sg.)
Selbstverteidigung

Verben

abwechseln, sich
anrennen (ugs.)
aufteilen
bedrohen
begleiten
beschützen
besorgt sein
bewundern
bummeln
einfallen

erfordern
erwischen
(kalt erwischt werden)
fesseln
fliehen
konzentrieren an + D,
(an einem Ort)
kriegen
niederschlagen
orientieren, sich an + D
orientiert sein an + D
prägen
recht haben
retten
stoßen
trennen
treten
unternehmen
verlieben, sich in + A
verpassen
verschwinden
versorgen, sich
weiterbringen
zurückkommen

Adjektive

beeindruckend
blond
delikat
ehemalig
einzigartig
exzellent
hart
heutig
kreativ
lebhaft
mörderisch
ohnmächtig
renommiert
spannend
staatlich
still
stolz auf + A
traditionsreich
unterhaltsam
unvergesslich

Adverbien

draußen
k.o.
seit Langem

Mit Sprache handeln: Vorschlagen, zustimmen, ablehnen

Vorschlag: Ich hätte Lust, ... zu ...
Vielleicht könnten wir ...
Wie wäre es mit ...?
Ich würde gern ...
Jetzt fällt mir etwas anderes ein: ...

Zustimmung: Das klingt gut.
Ja, machen wir das.
Ich bin einverstanden.
Stimmt, finde ich auch.
Ablehnung: Du hast schon recht, aber ...
Das finde ich jetzt nicht so gut, denn ...
Mir persönlich gefällt das nicht besonders.
Ich mag keine ...

Grammatik**Adjektive vor Nomen ohne Artikel im Genitiv**

M (Maskulinum)	N (Neutrum)	F (Femininum)	Plural (M, N, F)
der Genuss frischen Fisches	ein Beispiel erfolgreichen Engagements	Fisch besten Qualität	ein Fotomotiv begeisterter Besucher

Infinitivsätze

Infinitivsätze bildet man mit „zu“ + Infinitiv. Beides steht am Satzende.
Beispiel: Irina hätte Lust, das Hafenfest **zu besuchen**.

Infinitivsätze stehen häufig nach Ausdrücken, wie „Lust haben“, „vorhaben“, „es gut / schlecht / ... finden“, „es lieben“, „es ist ... + Adjektiv“.

Beispiel: Eleni **findet es gut**, ins Theater **zu gehen**.
Irinas Bruder **hat vor**, ins Musical **zu gehen**.

Bei Verben mit trennbarer Vorsilbe steht das „zu“ zwischen Vorsilbe und Verbstamm.
Beispiel: Antonia liebt es, auf einem Schiff mit**zu**fahren.

In Passivsätzen steht das „zu“ zwischen Partizip Perfekt und „werden“.
Beispiel: Es ist am schlimmsten, angerempelt **zu** werden.

Alternativen: „entweder – oder“

1. Hauptsatz / 1. Satzteil	Position 0	2. Hauptsatz / 2. Satzteil
Entweder wir gehen in „Criminal Dinner“	oder	wir sehen die „Dreigroschenoper“.
Entweder gehen wir ins Theater im Hafen	oder	wir besuchen das Stadtfest.
Wir können entweder in „Criminal Dinner“	oder	das Musical gehen.